

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 45.

Mittwoch den 9. Juni

1847.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gegen den entwichenen

Wilhelm Lauser, Fuhrmann von hier, ist durch Beschluß vom heutigen Tage der Gant erkannt worden. Dies wird demselben hiemit unter dem Anfügen eröffnet, daß er dagegen binnen 30 Tagen

den Refurs an den Civilsenat des R. Gerichtshofes für den Schwarzwaldkreis ergreifen könne, daß aber nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, mit dem Gantverfahren fortgeschritten, ihm ein Curator bestellt und mit diesem das Weitere verhandelt werden würde.

Den 4. Juni 1847.

R. Oberamtsgericht.
Lindauer.

An die Ortsvorsteher.

Sämmtliche Ortsvorsteher des Forstbezirks werden hiemit aufgefordert, den für ihre Gemeindebezirke nöthigen Bedarf an Baumstüben binnen 10 Tagen der betreffenden Revierförstern anzuzeigen und hiebei anzugeben, wie viele Baumstüben in den Gemeindewaldungen erhauen werden können und wie viele aus Staatswaldungen bezogen werden wollen.

Man versteht sich zu den Ortsvorstehern, daß sie den diesfälligen Bericht inner obiger Frist den R. Revierförstern erstatten, indem später einlaufende Gesuche nicht mehr berücksichtigt werden können.

Neuenbürg, den 7. Juni 1847.

R. Forstamt.
v. M o l t k e.

Von dem kameralamtlichen Fruchtkasten in Neuenbürg wird ausländischer Weizen und Roggen an Familien, welche den Haushaltungsbedarf auf einige Monate wünschen und, wenn dieses Bedürfnis befriedigt ist, an bekannte Bäcker zur alsbaldigen Verwendung in ihr Gewerbe, jedoch nur in mäßigen Portionen, mit Ausschluß aller Händler, allmählig verkauft. Die Kaufsliebhaber können die diesfälligen Anweisungen täglich, mit Ausnahme des Samstags, in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr beim Kameralamt gegen baare Bezahlung ablangen.

Neuenbürg, den 7. Juni 1847.

R. Kameralamt.
P f l ü g e r.

SchulConferenzsache.

Die nächste Conferenz wird am 14. Juli zu Neuenbürg gehalten werden. Als Thema zu den Auffäzen erlaube ich mir die Frage aufzustellen:

Wie soll 2 Buch Mose 20, 14. in der Schule behandelt werden?

Zur Catechisation lade ich ein:

über Joh. 8, 34. Herrn Schilpp von Calmbach,

über Joh. 8, 36. Herrn Bentel von Kapfenhardt.

Calmbach, den 4. Juni 1847.

Pfarrer E i f e r t.

Neuenbürg.

Gläubiger Aufruf.

Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse der Weil. Katharine Justine, ge-

wesene Wittwe des Weil. Philipp Jakob Reutter, gewesenen Maurers von hier, aus irgend einem Rechtsgrunde eine Ansprache zu machen haben, haben diese ihre Ansprüche gehörig dokumentirt und unter specieller Nachweisung ihrer allenfallsigen Vorzugsrechte, um so gewisser binnen 20 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, als sie es sich im Unterlassungsfalle selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der, nach Ablauf dieses Termins, zu fertigenden Schuldenverweisung gar nicht, oder nicht nach ihren Vorzugsrechten, berücksichtigt werden.

Den 4. Juni 1847.

K. GerichtsNotariat.
Stroh.

Neuenbürg.

LehrlingsStelleGesuch.

Es wird für einen heuer confirmirten Knaben von guten Anlagen eine Lehrlingsstelle bei einem tüchtigen Steinhauer- oder Schreinermeister gesucht; diesfallige Anträge wollen in Bälde an das StadtSchultheissenamt dahier eingeschickt werden.

Den 8. Juni 1847.

Stadtrath.

Wildbad.

LiegenschaftsVerkauf.

Am Samstag den 3. kommenden Monats, Vormittags um 11 Uhr, werden stadträthlichem Beschlusse vom 3. d. M. zufolge dem

Jakob Friedrich Gaus von Nonnenmisch

2 Morgen an 6/10 Morgen 12 Ruthen Wiesen, die Nonnenmisch genannt, im Anschlag von 700 fl. im Exekutionswege mittelst öffentlichen Aufstreichs auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht werden, wozu die Liebhaber hie mit eingeladen werden.

Am 4. Juni 1847.

StadtSchultheissenamt.
Mittler.

Arnbach.

HolzVerkauf.

Am Donnerstag den 10. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindegewald 150

Stämme Eichenholz theils zu Holländer, theils zu Küfer-, Säg- und Bauholz sich eignend, von 10 bis 40' Länge, schöner Qualität im öffentl. Aufstreich verkauft.

Die Kaufsliebhaber wollen sich am gedachten Tag und Stunde auf der Straße bei der Ziegelhütte oberhalb Neuenbürg einfinden.

Die Kaufsbedingungen werden am Tage des Verkaufs, vor dem Beginn des Verkaufs bekannt gemacht.

Am 1. Juni 1847.

Im Auftrag des Gemeinderaths.
Schultheiß König.

Birkenfeld.

HolzVerkauf.

Am Mittwoch den 16. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindegewald 190 Stämme Eichenholz, welches theils zu Holländer-, theils zu Küfer-, Säg- und Bauholz sich eignet, von 12 bis 27' Länge, schöner Qualität, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Die Kaufsliebhaber wollen sich am gedachten Tag und Stunde auf der Straße von Pforzheim nach Neuenbürg am Anfang des Waldes einfinden.

Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs vor dem Beginn desselben bekannt gemacht werden.

Den 7. Juni 1847.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Tränkle.

Oberniedelsbach.

HolzVerkauf.

Montag den 14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindegewald 50 Stücke eichene Klöße von 20' bis 44' Länge, welche sich theils zu Holländer-, Bau- und Küferholz, theils zu Eisenbahnschwellen eignen, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Das Holz liegt oberhalb des Orts.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung ersucht.

Aus Auftrag:
Schultheiß Bertsch.



Salmbach.

Holzverkauf.

Am Freitag den 11. Juni d. J.,
Morgens 9 Uhr,
werden im hiesigen Gemeindegewald
128 Stämme tannenes Langholz und
56 Stücke tannene Säglöße
im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Hälfte

des Erlöses ist baar zu bezahlen, die andere
Hälfte wird gegen genügende Bürgschaft ange-
borgt; hiezu werden die Kaufsliebhaber höflich
eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die
gefällige Bekanntmachung ersucht.

Den 7. Juni 1847.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß Krauß.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Münchener fliegende Blätter!

Einladung zum Abonnement auf den 5ten Band der fliegenden Blätter.

Preis 3 fl. 36 fr.

Binnen Kurzem beginnt der V. Band der in 16,500 Exemplaren über ganz Deutschland
verbreiteten „**Fliegenden Blätter**.“

Vom I.—IV. Band erscheint ferner eine neue Ausgabe in Heften.

Jeder Band wird in 4 Monatsheften ausgegeben, wovon jedes Heft 54 fr. kostet. Außerdem
ist auch jeder einzelne Band elegant cartonnirt zu dem Preis von 4 fl. zu haben.

Wohl mit Recht kann man allen Freunden einer heiteren, humoristischen Lektüre diese Blätter
als vorzüglich in Wort und Bild empfehlen.

Die Lieferung der Blätter folgt möglichst schnell und regelmäßig.

Zahlreichen gütigen Aufträgen sieht entgegen

J. M. Flammer's
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
in Pforzheim.

Neuenbürg.

Seit dem 1. Juni d. J. erscheint wieder in meinem Verlage in Wildbad das

B a d b l a t t

für

Wildbad, Ceinach und Liebenzell.

Es erscheint außer Sonntag täglich und enthält die Listen der jeden Tag ankommenden Cur-
gäste, sowie locale Ankündigungen jeder Art. Außerdem wird, soweit Raum dazu vorhanden, in
einer Beigabe für gute Unterhaltung der Leser Rücksicht genommen werden. — Für Gasthofsbe-
sitzer dürfte sich das Badblatt insbesondere eignen; ich lade dieselben, sowie alle, welche sich noch
dafür interessieren, hiemit zum Abonnement höflichst ein.

Der Preis desselben ist für die ganze Saison 1 fl. 36 fr. für einen Monat 52 fr. — Bestellungen darauf können bei der Expedition des Vadblattes in Wildbad, bei mir oder bei den Postämtern täglich gemacht werden.

Den 28. Mai 1847.

C. Meeh.

Neuenbürg.
Den heurigen Heu- und Dehndgrasertrag

von $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen hat zu verkaufen, wer sagt die Redaktion.

Miszellen.

Die Liebe.

Was schaut für ein Engel in's Leben herein,
Umwunden mit duftenden Kränzen?
Was kommt, wie die Sonne, mit freundlichem Schein,
Im nächtlichen Thale zu glänzen?
Das lichte Wesen wird Liebe genannt;
Sein Glanz ist blühenden Geistern bekannt.
Was eilt dort aus Gottes Befolge daher,
Die Stürme der Erde zu dämpfen?
Was naht sich, umgürtet mit Waffen und Wehr,
Für Kinder und Greise zu kämpfen?
Der kühne Streiter wird Liebe genannt;
Er ward vom ewigen Vater gesandt.
Wie Thau in der Frühe die Pflanzen besäht,
Verborgen vor menschlichen Blicken;
So ist von dem Höchsten die Liebe bestellt,
Im Stillen den Schmerz zu erquickten.
Wer spendet Wunden das heilende Band?
Es ist der Liebe geschäftige Hand.
Wer wünscht auf Gebirgen, auf Fluren und Au'n
Gespielen und Freunde zu finden?
Wer will da sich immer in holdem Vertrau'n
Mit Menschen und Blumen verbinden?
Die Liebe ist es, die wonnige Braut,
Mit uns vom heiligsten Priester getraut,
Wer macht durch hochlohernde Flammen sich Bahn?
Wer löst des Gefangenen Ketten?
Wer lenkt auf wildwogenden Fluthen den Kahn,
Ein sinkendes Leben zu retten?
Das thut der Liebe unsterbliche Kraft;
Sie ist's, die Brüder Gefahren entrast.
Was weckt uns, in lautem, harmonischem Chor
Den Meister der Welten zu preisen?
Was haucht in dem Geiste Gedanken hervor?
Was glüht in der Seele des Weisen?
Das muß die Liebe die Mächtige, seyn;
Sie stimmt dem Sänger die Harfe allein.
Wer kann selbst des Todes gefürchtetes Bild
Mit freier Entschlossenheit sehen?
Wer zaglos, befriedigt und heiter und mild
Hinab zu den Schlafenden gehen?
Das kann die Liebe; nie schwindet ihr Glück:
Sie kehrt in Friede zum Himmel zurück.

Goldne Sprüche

des Großvaters auf dem Lande.

(Fortsetzung aus No. 43.)

Ist's an Pauli Bekehrung (25. Januar) schön Wetter,
so hofft man ein gutes Jahr; wenn schlecht, ein spätes.
Trockene Fasten, fruchtbares Jahr.
Sundstage (23. Julius) klar, gutes Jahr.
Ist Anfang und Ende Januars schön, so ist ein gutes Jahr zu hoffen.
Heftige Winde zu Ende Februar
bedeuten ein fruchtbares Jahr.
Donnerst's im März, bedeutet's ein fruchtbares Jahr.
Donnerst's im November, soll's ein fruchtbares nächstes Jahr bedeuten.
Ist der Herbst warm und klar,
Gib't's ein gutes Jahr.
Malkäferjahr, gutes Jahr.
Singt die Grasmücke, ehe der Weinstock sproßt, so verkündet sie ein gutes Jahr.
Schöne Eichenblüthe deutet auf ein fruchtbares Jahr.
Baumblüthen im Spätjahr
deuten auf kein gutes Jahr.
Im Januar viel Regen wenig Schnee
thut Bergen Thälern und Bäumen weh.
Januar warm,
Daß Gott erbarm.
Lichtmessen dunkel
Macht den Bauer zum Junker.
März nicht zu trocken, nicht zu naß,
Füllt den Bauern Kisten und Faß.

Neuenbürg.

Schranzenzettel vom 5. Juni 1847.

Kernen wurde verkauft:

3 Scheffel	à 33 fl. — fr.	99 fl. — fr.
7 "	à 31 fl. 45 fr.	222 fl. 15 fr.
15 $\frac{1}{2}$ "	à 31 fl. — fr.	480 fl. 30 fr.
13 $\frac{1}{2}$ "	à 30 fl. 56 fr.	417 fl. 36 fr.
14 "	à 30 fl. — fr.	420 fl. — fr.

53 Scheffel 1639 fl. 21 fr.
Mittelpreis 30 fl. 55 $\frac{23}{53}$ fr.

Taren:

für 4 Pfund Kernenbrod 25 fr., 3 Pfund Schwarzbrod 16 $\frac{1}{2}$ fr.; 1 Kreuzerweck muß wägen 3 $\frac{1}{4}$ Loth.
StadtSchultheissenamt.
A. V. Dittus.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Meeh in Neuenbürg.